

[ca. 1639]

A

## NOTIZEN [BEAT II. ZURLAUBEN ZU EINEM TEIL DER AUSLAGEN DER GESANDTSCHAFT DER V KATH. ORTE NACH FRANKREICH VON 1634]

Der Wirt [Etienne Prelet, "au baston Royal au faulebourg S. Honoré" zu Paris] habe von Dienstagabend den 21. Februar [1634] bis Samstagabend [den 4. März] 8 Dublonen pro Tag, also total 92 Dublonen verlangt. Für den ersten Abend habe dieser somit 4 Dublonen gefordert.

[Aufteilung]:

1 Tag	8 Dublonen
Pensionskosten pro Pferd und Tag 1 Fr. Sein Pferd habe folglich in 11 1/2 Tagen 11 Fr. 10 ss erfordert.	
Die 58 lb., welche nach Abzug der 10 Fr. übriggeblieben, seien wie folgt verwendet worden:	
Kosten pro Diener und Tag 2 Fr., demnach für seine zwei Diener in 11 1/2 Tagen 46 Fr.	
Da für die 8 Diener pro Tag insgesamt 16 Fr. berechnet worden seien, blieben von den 58 lb. noch deren 42 übrig.	
Aufgeteilt auf 5 Personen ergebe dies für jeden 8 lb. 8 ss, demnach für ihn in 11 1/2 Tagen	96 lb. 12 ss
Totalausgaben für seine Pferde und Diener inkl. deren Zehrung	
	154 lb. 2 ss
Schultheiss [Jost] Bircher	308 lb. 14 ss
Landammann [Heinrich] Reding	319 lb. 14 ss
	<u>782 lb. 10 ss</u>

Da in der obigen Summe jedoch die Diener von Landammann Reding mitgerechnet, diesem aber dennoch zusätzlich Fr. 11 abgenommen worden seien, würde die Rechnung wie folgt aussehen:

Schultheiss [Bircher]	314 lb. 4 ss
Reding	308 lb. 14 ss
Sein, Zurlaubens, Anteil	159 lb. 12 ss
Zehrungskosten von Ponthierry bis Paris	55 Fr. 5 ss
Aufgeteilt auf:	
Schultheiss [Bircher]	21 lb. 5 ss
Reding	21 lb. 5 ss
Zurlauben	<u>12 lb. 18 ss</u>
Total	55 lb. 8 ss

Ausgaben für die Spielleute, Gärtner etc. in Paris	80 lb. 3 ss
Aufgeteilt auf 3, ergebe dies für jeden	26 lb. 18 ss

Die Kosten von Mittwoch, [den 22. Februar], bis Sonntag, den 5. März, 11 Tage - jeder Tag à 8 Pistolen - seien untereinander aufgeteilt worden.

Im weitem habe Lt. [Heinrich] Reding an "Verehrung" 49 lb. 17 ss - pro Gesandter also 16 lb. 13 ss - ausgegeben.

Sein, Zurlaubens, Anteil betrage demnach 53 lb. 17 ss. Daran habe er zu

Ponthierry 20 lb. bezahlt. Verblieben infolgedessen 33 lb. 17 ss

[Notizen auf der Rückseite:]

Kosten für 2 1/2 Tage, bis Donnerstag, à 8 Dublonen:

Schultheiss [Bircher] für 5 Mann und Pferde	65 lb. 7 1/2 ss
Landammann Reding für 5 Mann und Pferde	65 lb. 7 1/2 ss
Zurlauben für 3 Mann und Pferde	39 lb. 5 ss

Total 20 Pistolen oder 170 lb.

Aufgeteilt auf Mann und Pferd, d.h. durch 13, ergebe dies 13 lb. 12 ss

Seine, Zurlaubens, Schulden beim Wirt betragen 198 lb. 17 ss. Daran habe er 99 lb. 12 ss bezahlt, somit schulde er Schultheiss [Bircher] noch 99 lb. 12 ss.

Lt. [Heinrich] Reding habe für seine Reise nach Langres "*an verehrung*" 30 lb. 2 ss ausgegeben, "*Ir Schwytzer*" 61 lb. 5 ss, er, Zurlauben, 13 lb. 14 ss, total also 105 lb. 1 ss.

Zehrungskosten "*h. Schwytzer*" 25 lb. 10 ss, Reding 51 lb., er, Zurlauben, 51 lb., total 127 lb. 10 ss.

Die "*Verehrung*" von 105 lb. durch 3 geteilt ergebe 35 lb. Die Zehrung durch 13 geteilt betrage für Schultheiss [Bircher] 50 lb., für Reding 50 lb. und für ihn, Zurlauben, 30 lb.

Total also für Schultheiss [Bircher] und Reding je 85 lb., und für ihn, Zurlauben, 65 lb. Diesen Betrag habe er, wie oben angegeben, bereits bezahlt.

---

AH 26, 149a

[ca. 1639]

A

AUFZEICHNUNGEN [BEAT II. ZURLAUBEN UEBER EINEN TEIL DER AUSLAGEN DER GESANDTSCHAFT DER V KATH. ORTE NACH FRANKREICH VON 1634]

---

Am 1. Mai 1636 habe [Barthélemy] Rolland ihm, [Zurlauben], mitgeteilt, dass der Streithandel mit dem Wirt "*au baston Royal au faubourg S. Honoré [Etienne Prelet]*" wegen der Zehrungs- und "*Extraordinari*" - Kosten der 3 Gesandten, Schultheiss [Jost] Bircher, Landammann [Heinrich] Reding selig und ihm, [Beat II.], noch nicht abgeschlossen sei. Dies obwohl sie aufgrund eines Akkords, den der junge Lt. [Heinrich] Reding im Beisein Hptm. [Alfons] Sonnenbergs abgeschlossen, geglaubt, diese Kosten seien beglichen.